

**Schulinterner Lehrplan des Gymnasiums  
Hochdahl  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

**Deutsch**

**(Fassung ab Schuljahr 2023/24)**

**UNTERRICHTSVORHABEN SII**

UNTERRICHTSVORHABEN SII .....	1
2.1.1 Einführungsphase.....	3
2.1.2 Qualifikationsphase: Q1 und Q2 .....	11
2.1.2.1 Konkrete Vorgaben für Abitur 2024: GK und LK.....	12
2.1.2.2 Konkrete Vorgaben für Abitur 2025: GK und LK.....	23



## 2.1.1 Einführungsphase

Die Zuordnung von Kompetenzen über die allgemeinen Erwartungen (s.u.) zu den Unterrichtsvorhaben im Deutschunterricht des Gymnasiums Hochdahl schließt sich an an die Benennung von besonders zentralen Teilkompetenzen (aus den Inhaltsfeldern 1-4) deren Erreichen und Differenzieren Ziel jedes Unterrichtsvorhabens sind. Diese Kompetenzen sind folgende:

I.a.1,2, I.b.1,3,4, II.a.3, II.b.1,2,3, III.b.2,3, IV.b.4<sup>1</sup>

## Hauptunterrichtsvorhaben

Der Unterricht der Jgst. EF gliedert sich in fünf Hauptunterrichtsvorhaben (zwei pro Halbjahr).

Mit dem UV „Wer bin ich?“ wird die EF.1 begonnen, die Themenfolge des zweiten Halbjahres orientiert sich an den vom Land zentral festgelegten Schwerpunkten der zentralen Klausur, die auf der Internetseite der Standardsicherung eingesehen werden können.

## Wiederholung und Vertiefung von Formalsprachlichem, von Fachvokabular und Lernstrategien

Die Wiederholung und Festigung von **Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik** erfolgt in den thematischen Unterricht integriert (vgl. □ A 6.7). Schwerpunkte werden darüber hinaus gesetzt mit Blick auf **fachspezifisches Vokabular** (z.B. rhetorische Mittel, Begriffe der Gedichtanalyse).

Ebenfalls neben den Hauptthemen erfolgt sukzessive das Training von **Lernstrategien**, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Verfassen gegliederter Analysen literarischer Texte liegt.

---

<sup>1</sup> Die für die Unterrichtsvorhaben der EF aufgeführten Nummerierungen folgen der Reihenfolge im Kernlehrplan in die Themenfelder I bis IV ab S.17. Die Kompetenzanforderungen entsprechen den im aufgeführten verbindlichen Vorgaben, die in folgende Felder aufgeteilt sind: 0. Übergeordnete Kompetenzerwartungen – a. Rezeption, b. Produktion | I. Inhaltsfeld 1: Sprache – a. Rezeption, b. Produktion | II. Inhaltsfeld 2: Texte – a. Rezeption, b. Produktion | III. Inhaltsfeld 3: Kommunikation – a. Rezeption, b. Produktion | IV. Inhaltsfeld 4: Medien – a. Rezeption, b. Produktion

*Entsprechend ist bspw. „I.a.1.“ der erste Punkt aus Inhaltsfeld (I: Sprache) aus Bereich a (a: Rezeption) und lautet damit: „Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden.“*

## EINFÜHRUNGSPHASE

### **1. Halbjahr: Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien**

#### **Unterrichtsvorhaben I: Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang**

**Inhaltsfelder:** Texte, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), interpretieren textimmanent und textübergreifend lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, interpretieren literarische Texte gestaltend, erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte), gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.

**Zeitbedarf:** ca. 17 Ustd.

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation literarischer Texte (Gedichtinterpretation, nicht: Vergleich zweier Gedichte)

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

**Arbeitsschwerpunkte:** Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen; Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

**Möglichkeiten der Vernetzung:**

- Überleitung zu EF UV II: Arten der Selbstdarstellung (mediale Gestaltung lyrischer Texte/ soziale Medien)
- Verknüpfung mit EF UV III: mediale Gestaltung literarischer Texte kann auch in Bezug auf kurze Erzähltexte umgesetzt werden

**Mögliche Kerntexte:**

“Texte, Themen und Strukturen” (2024):

- Kapitel A3 in “Lyrik - Rund um Beziehungen: Liebesgedichte interpretieren”

**Weitere mögliche Kerntexte:** u.a. Brinkmann „Selbstbildnis im Supermarkt“ (1968), Julia Engelmann „One Day“ (2013), Annette von Droste-Hülshoff „Das Spiegelbild“ (1844), Marcel Beyer „Stiche“ (2002), Bertolt Brecht „Der Radwechsel“ (1953), Zafer Şenocak „Doppelmann“ (1985), Rainer Maria Rilke „Der Panther“ (1903), moderne Songs zum Thema nach Vorschlägen der Lernenden

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** Nutzung von Bildern und musikalischen Elementen bei der medialen Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

## EINFÜHRUNGSPHASE

### **1. Halbjahr: Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien**

#### **Unterrichtsvorhaben II: Die Präsentation des Ich: Identität in sozialen Medien und in der Sprache**

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte
- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Identifikation über Sprache
- Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
- **beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),**
- erläutern das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache,
- beurteilen die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit,
- **analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,**
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,**
- benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten,
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion,
- gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,
- **erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten,**
- erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten.

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

#### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

**Arbeitsschwerpunkte:** Selbstdarstellung in sozialen Medien untersuchen (Öffentlichkeit und Privatheit in sozialen Medien erschließen, mediale Darstellung und Realität vergleichen); Ebenen der Sprache unterscheiden; Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen (u.a. Jugendsprache); Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten)

#### **Möglichkeiten der Vernetzung:**

- Verknüpfung zu EF UV III: erzählende Elemente (Stories, Statusmeldungen, ...) in sozialen Medien
- Verknüpfung zu EF UV V: Hatespeech

#### **Mögliche Kerntexte:**

“Texte, Themen und Strukturen” (2024):

- Kapitel A7: “Sprache - Funktionen, Struktur, Entwicklung” (“Was ist Sprache? - Sprachtheorien kennen lernen” “Meine Sprache – meine Identität?” (u.a. politisch korrekter Sprachgebrauch, innere Mehrsprachigkeit)
- Kapitel A1 “Kommunikation in Alltag und Medien” (“Kommunikation und Kommunikationsprobleme” (u.a. Kommunikationsmodelle, digitale Kommunikation))
- Kapitel A6 “Mechanismen der Meinungsbildung – Sachtexte und Medien” (“Mehr Meinung als Wissen? - Sachtexte erschließen” (u.a. Filterblasen, Fake News)

## EINFÜHRUNGSPHASE

### **1. Halbjahr: Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien**

#### **Unterrichtsvorhaben III: Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten**

**Inhaltsfelder:** Texte, Kommunikation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation
- Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, **interpretieren textimmanent und textübergreifend erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- **erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,**
- interpretieren literarische Texte gestaltend,
- untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle,
- **unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation,**
- **beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte,**
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** keine Klausur (falls in UV I keine Klausur)

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte: Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen; Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen; Textsorten (Kurzgeschichten und Parabeln) erschließen und vergleichen

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit EF UV I: Identität in Abgrenzung zu anderen
- Verknüpfung mit EF UV V: Formen sprachlicher Gewalt in Erzähltexten

Mögliche Kerntexte:

“Texte, Themen und Strukturen” (2024):

- Kapitel A2: Formen des Erzählens (Erzähltexte u.a. von Lovenberg, Einzmann, Wells, Brecht, Aloni, Kafka)

Weitere mögliche Kerntexte: u.a. Walter Helmut Fritz „Augenblicke“ (1964), Irene Dische „Liebe Mom, lieber Dad“ (2007), Margret Steenfatt „Im Spiegel“ (1984), Sibylle Berg „Vera sitzt auf dem Balkon“ (1997), Peter Stamm „Die ganze Nacht“ (2003), Thomas Empl „Wir umklammern uns“ (2021), Haruki Murakami „Das grüne Monster“ (1993, dt.1996), Franz Kafka „Heimkehr“ (1920) und „Der Steuermann“ (1920), auch: Umberto Eco „Im Wald der Fiktionen“ (1994)

## EINFÜHRUNGSPHASE

### **2. Halbjahr: Wer sind wir? – Verantwortung in der Gesellschaft**

#### **Unterrichtsvorhaben IV/V: Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten**

**Inhaltsfelder:** Texte, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten, setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung) prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung, beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes *oder* Analyse eines pragmatischen Textes

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

**Arbeitsschwerpunkte:** Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik)

**Möglichkeiten der Vernetzung:**

- Überleitung zu EF UV V: dramatische Konflikte und sprachliche Gewalt
- Verknüpfung mit EF UV III: Kommunikationsmodelle

**Mögliches Drama (Ganzschrift):**

Georg Büchner: "Woyzeck"

vgl. "Texte, Themen und Strukturen" (2024), Kapitel A4 "Ein Drama interpretieren"



## EINFÜHRUNGSPHASE

### **2. Halbjahr: Wer sind wir? – Verantwortung in der Gesellschaft**

#### **Unterrichtsvorhaben V/IV: Wie sprechen wir miteinander? – Sprache und Gewalt**

**Inhaltfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache
- Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
- beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache), stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar,
- verfassen Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen,
- überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,
- entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),
- setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab,
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,
- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
- gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,
- formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert,
- formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer,
- beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen,
- vergleichen den Leseprozess bei linearen und nichtlinearen Texten,
- überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren).

**Zeitbedarf:** ca. 21 Ustd.

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Materialgestütztes Verfassen informierender Texte *oder* Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

#### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

**Arbeitsschwerpunkte:** Funktion unterschiedlicher Sprechakte erläutern; Identifikation über Sprache an Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden erschließen; Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen; den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen; materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation); sprachliche Gewalt in politischen Talkshows untersuchen

#### **Möglichkeiten der Vernetzung:**

- Verknüpfung mit UV EF II: Bildung von Gruppenidentität durch Sprache und Abgrenzung gegen andere Gruppen, Sprache als Instrument der Macht
- Verknüpfung mit UV EF III: Kommunikationsmodelle

Mögliche Kerntexte:

“Texte, Themen und Strukturen” (2024):

- Kapitel A7: “Sprache - Funktionen, Struktur, Entwicklung” (“Was ist Sprache? - Sprachtheorien kennen lernen” “Meine Sprache – meine Identität?” (u.a. politisch korrekter Sprachgebrauch, innere Mehrsprachigkeit)
- Kapitel A1 “Kommunikation in Alltag und Medien” (“Kommunikation und Kommunikationsprobleme” (u.a. Kommunikationsmodelle, digitale Kommunikation))
- Kapitel A6 “Mechanismen der Meinungsbildung – Sachtexte und Medien” (“Mehr Meinung als Wissen? - Sachtexte erschließen” (u.a. Filterblasen, Fake News)

## Zentrale Klausur

Die Vorbereitung der zentralen Prüfung ist kein eigenständiges Unterrichtsvorhaben, sondern dient der Wiederholung und Vertiefung, weshalb hier zu erreichende Kompetenzen nicht separat ausgewiesen sind. Vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zur-uebersicht/zentrale-klausuren-s-ii>

## 2.1.2 Qualifikationsphase: Q1 und Q2

### Hauptunterrichtsvorhaben

Der Unterricht der Jgst. Q1/Q2 gliedert sich in je vier Hauptunterrichtsvorhaben (zwei pro Halbjahr).

Die UVen innerhalb eines Schuljahres können in ihrer Abfolge variiert werden, jedoch können die Bereiche der Q1/Q2 nicht ausgetauscht werden.

### Methodischer Schwerpunkt

Neben den Hauptthemen erfolgt sukzessive das Training von **Formen der Textanalyse und -interpretation mit weiterführenden Schreibaufträgen sowie das materialgestützte Schreiben** (vgl. Lernprogression bei Klausuren), mit Blick auf die Abiturprüfung in schriftlicher wie mündlicher Form.

## 2.1.2.1 Konkrete Vorgaben für Abitur 2024: GK und LK

### Abitur 2024: Grundkurs

Jgst.:	Kursart:	Quartal:
Q1	GK	1. und 2.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>2</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- G. Büchner: Woyzeck (Pflichtlektüre Abitur)</li> <li>- Ein weiteres Drama:               <ul style="list-style-type: none"> <li>o z.B. Y.Reza: Der Gott des Gemetzels</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro)</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</li> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> </ul>		

<sup>2</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

### Schwerpunkt Aufgabentypen:

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)  
oder

IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

Oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Jgst.:	Kursart:	Quartal:
Q1	GK	3.+4.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>3</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- R.Seethaler: Der Trafikant</li> <li>- W.Koeppen: Tauben im Gras</li> </ul>	
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)</li> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</li> </ul>		

<sup>3</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

**Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten

oder

IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	GK	1.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	„Unterwegs sein“ - Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>4</sup></b>	Schwerpunkte: Lyrik der Romantik, des Expressionismus und der jüngsten Gegenwart	
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>• lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>		
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>		
<p><b>Schwerpunkt Aufgabentypen:</b> IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte Und ein weiterer Aufgabentyp</p>		

<sup>4</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	GK	2.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>5</sup></b>	Schwerpunkte: politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie / sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation / schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kompetenzen:</b></li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können...</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro)</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• sprachliches Handeln [...] unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>• ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)</li> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>		

<sup>5</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.)</li> </ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>
<b>Schwerpunkt Aufgabentypen:</b> IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten IIIA: Erörterung von Sachtexten Oder IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Jgst.:	Kursart:	Quartal:
Q2	GK	3.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Reflexion über Sprache	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>6</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spracherwerbsmodelle</li> <li>- Sprachgeschichtlicher Wandel (Schwerpunkte: z.B. Mehrsprachigkeit, Medien)</li> <li>- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte und Soziolekte</li> </ul>	
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)</li> <li>• grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)</li> </ul>		

<sup>6</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben



- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Spracherwerbsmodelle
- Texte: komplexe Sachtexte
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

### **Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIIA: Erörterung von Sachtexten

Oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

## **Abitur 2024: Leistungskurs**

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q1	LK	1. und 2.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>7</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- G.Büchner: Woyzeck (Pflichtlektüre Abitur)</li> <li>- Ein weiteres Drama: <ul style="list-style-type: none"> <li>o z.B. Y.Reza: Der Gott des Gemetzels</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Kompetenzen:</b>		
Die Schülerinnen und Schüler können...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> </ul>		

<sup>7</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

#### **Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten

Oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q1	LK	3. und 4.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>8</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- A.Geiger: Unter der Drachenwand (Pflichtlektüre Zentralabitur)</li> <li>- W.Koeppen: Tauben im Gras</li> </ul>	
<b>Kompetenzen:</b>		
Die Schülerinnen und Schüler können...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)</li> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> </ul>		

<sup>8</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen
- Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie

#### **Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text  
oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	LK	2./1.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>9</sup></b>	Schwerpunkte: politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie / sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation / schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien	
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>		

<sup>9</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen
- Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie

#### **Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten

IIIA: Erörterung von Sachtexten

Oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	LK	1./2.

<b>Übergeordnetes Thema:</b>	“Unterwegs sein” - Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
<b>Themen und Gegenstände:<sup>10</sup></b>	Lyrik des Barock, der Romantik, des Expressionismus und der jüngsten Gegenwart
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>• lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</li> </ul>	
<b>Schwerpunkt Aufgabentypen:</b> IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte und ein weiterer Aufgabentyp	

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	LK	3.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Reflexion über Sprache	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>11</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit</li> <li>- Spracherwerbsmodelle</li> <li>- Sprachgeschichtlicher Wandel (Schwerpunkte: Mehrsprachigkeit, Medien)</li> </ul>	

<sup>10</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

<sup>11</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.)
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIIA: Erörterung von Sachtexten

oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

## 2.1.2.2 Konkrete Vorgaben für Abitur 2025: GK und LK

### Abitur 2025: Grundkurs

Jgst.:	Kursart:	Quartal:
Q1	GK	1. und 2.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>12</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- G. Büchner: Woyzeck (Pflichtlektüre Abitur)</li><li>- Ein weiteres Drama:<ul style="list-style-type: none"><li>o z.B. Y.Reza: Der Gott des Gemetzels</li></ul></li></ul>	
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...		
<ul style="list-style-type: none"><li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</li><li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro)</li><li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li><li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)</li><li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li><li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</li><li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li><li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li><li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li><li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li><li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li><li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</li><li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li><li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li><li>• die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)</li></ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li></ul>		

<sup>12</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

### Schwerpunkt Aufgabentypen:

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)  
oder

IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

Oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Jgst.:	Kursart:	Quartal:
Q1	GK	3.+4.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>13</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- R.Seethaler: Der Trafikant</li> <li>- Stunde Null? - Literatur nach 1945 (Erzähltexte)</li> </ul>	

### Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)

<sup>13</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben



**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

**Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten

oder

IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	GK	1.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	„Unterwegs sein“ - Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>14</sup></b>	Schwerpunkte: Lyrik der Romantik, des Expressionismus und der jüngsten Gegenwart	
<b>Kompetenzen:</b>		
Die Schülerinnen und Schüler können...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>• lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>		
<b>Schwerpunkt Aufgabentypen:</b>		

<sup>14</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte  
Und ein weiterer Aufgabentyp

Jgst.:	Kursart:	Quartal:
Q2	GK	2.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>15</sup></b>	Schwerpunkte: politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie / sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation / schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kompetenzen:</b></li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können...</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro)</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• sprachliches Handeln [...] unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>• ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)</li> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> </ul>		

---

<sup>15</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

#### **Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten

IIIA: Erörterung von Sachtexten

Oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	GK	3.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Reflexion über Sprache	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>16</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spracherwerbsmodelle</li> <li>- Sprachgeschichtlicher Wandel (Schwerpunkte: z.B. Mehrsprachigkeit, Medien)</li> <li>- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte und Soziolekte</li> </ul>	
<b>Kompetenzen:</b>		
Die Schülerinnen und Schüler können...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)</li> <li>• grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)</li> </ul>		

<sup>16</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Spracherwerbsmodelle
- Texte: komplexe Sachtexte
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

### Schwerpunkt Aufgabentypen:

IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIIA: Erörterung von Sachtexten

Oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

## Abitur 2025: Leistungskurs

Jgst.:	Kursart:	Quartal:
Q1	LK	1. und 2.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>17</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- G.Büchner: <i>Woyzeck</i> (Pflichtlektüre Abitur)</li> <li>- Ein weiteres Drama:               <ul style="list-style-type: none"> <li>o z.B. Y.Reza: <i>Der Gott des Gemetzels</i></li> </ul> </li> </ul>	
<b>Kompetenzen:</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> </ul>	

<sup>17</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

### **Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten

Oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q1	LK	3. und 4.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>18</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- A.Geiger: Unter der Drachenwand (Pflichtlektüre Zentralabitur)</li> <li>- Stunde Null? - Literatur nach 1945 (Erzähltexte)</li> </ul>	
<b>Kompetenzen:</b>		
Die Schülerinnen und Schüler können...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>• die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</li> </ul>		

<sup>18</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen
- Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie

#### **Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text  
oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	LK	2./1.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>19</sup></b>	Schwerpunkte: politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie / sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation / schriftlicher und	

<sup>19</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen
- Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie

### **Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten

IIIA: Erörterung von Sachtexten

Oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	LK	1./2.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	"Unterwegs sein" - Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
<b>Themen und Gegenstände:<sup>20</sup></b>	Lyrik des Barock, der Romantik, des Expressionismus und der jüngsten Gegenwart	
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...		
<ul style="list-style-type: none"><li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li><li>• lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</li><li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li><li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li><li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li><li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li><li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</li><li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.)</li><li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</li><li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</li></ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li><li>• Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte</li><li>• Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</li></ul>		
<b>Schwerpunkt Aufgabentypen:</b>		
IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte und ein weiterer Aufgabentyp		

<b>Jgst.:</b>	<b>Kursart:</b>	<b>Quartal:</b>
Q2	LK	3.
<b>Übergeordnetes Thema:</b>	Reflexion über Sprache	

<sup>20</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben



**Themen und Gegenstände:<sup>21</sup>**

- Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit
- Spracherwerbsmodelle
- Sprachgeschichtlicher Wandel (Schwerpunkte: Mehrsprachigkeit, Medien)
- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.)
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte

---

<sup>21</sup> Grundlagen: Vorgaben des Kernlehrplans (2014) und aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur; aufgegliedert in ein bzw. zwei Unterrichtsvorhaben

- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Schwerpunkt Aufgabentypen:**

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIIA: Erörterung von Sachtexten

oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug